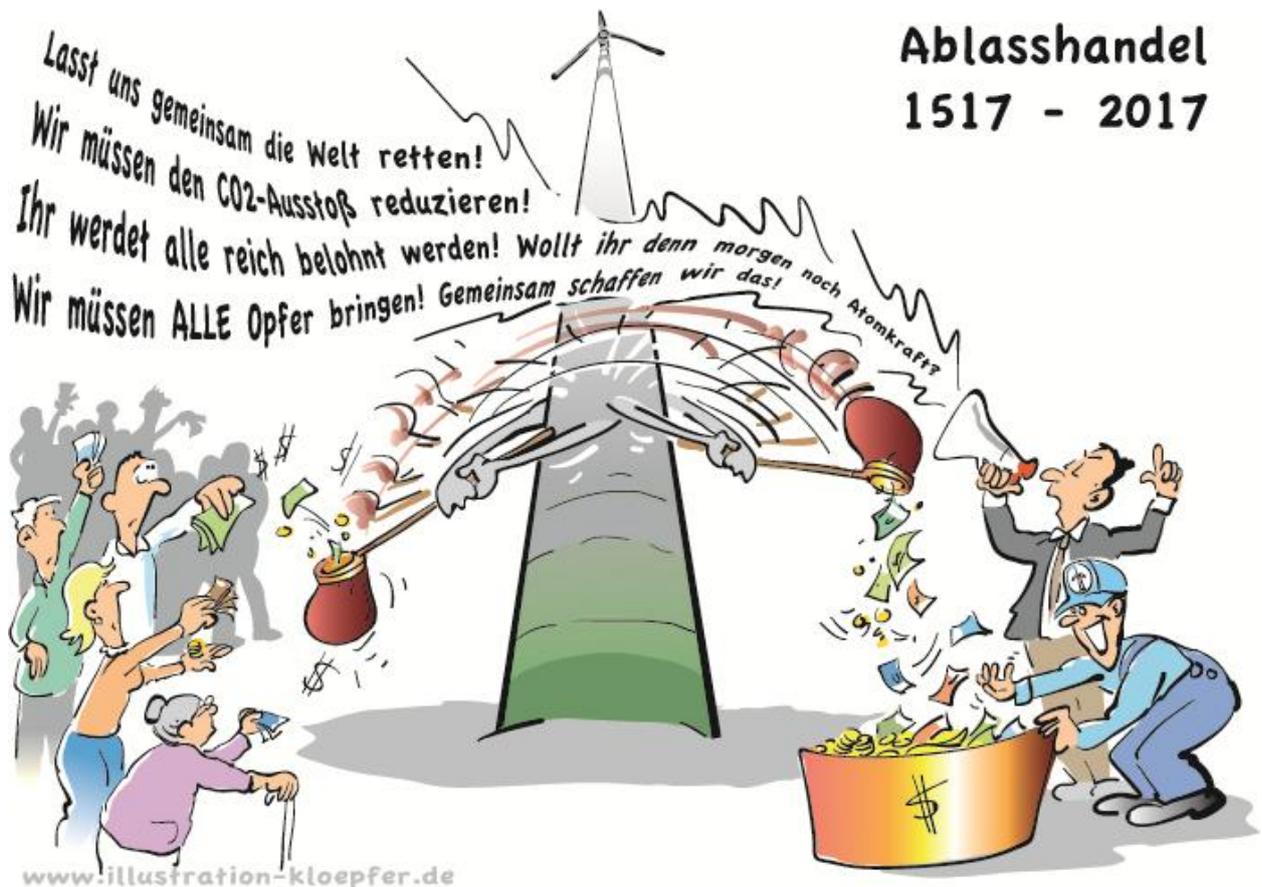


Tacheles

Das EEG, die Ausstiegsluke aus der Vernunft!



Wer streift durch Wälder, Feld und Flur,
der Grüne ists, auf Windrad Tour.
Zerstört den Wald und meidet Täler,
spielt gnadenlos den Landschafts-Pfähler.

Verschandelt Landschaft und Natur,
auf pseudogrüner Wende-Spur.
Macht nun ein Industriegebiet daraus
und schüttet Subventionen aus.

Gesetzte werden ausgehebelt,
Mensch und Natur gewinngeknebelt.
Der Wald sitzt nunmehr in der Tinte,
Naturschutz war nur eine Finte.

Verderben bringt die grüne Spur,
im Ausverkauf gibts die Natur.
Einst Mao-Bibelspruch beträufelt
und was sie selbst nun tun, verteufelt.

Der Windkraftwahn aus grünem Munde,
schlägt der Natur die tiefste Wunde.
Vernichtet Wald, in blindem Wahn,
was hat euch die Natur getan?

Waldsterben habt ihr prophezeit,
doch dieser war noch nicht bereit.
Er grünt und blüht, wie einst im Mai,
strafts Lügen, euer Wehgeschrei.

Ozon, ein grünes Lieblingswort,
ist wieder da, lang wars nicht fort.
Hier will man nicht die Umwelt schützen,
will nur dem eignen Zwecke nützen.

Angst will man schürn, im ganzen Lande,
sie schadet uns, die grüne Bande.
Das Hauptziel dieser grünen Sache,
ist frei erfundne Panikmache.

Die Presse hört es allzu gerne
und liefert Pflaumen ohne Kerne.
Sie schnappt es auf, verstärkt es deftig,
nur so berührts den Bürger heftig.

Politisch kann man viel versprechen,
wird ohnehin das meiste brechen.
Doch was sie auch des weitren beten,
sinds doch erbärmliche Propheten.

Dreiviertel aller Windanlagen,
im Minus, seit den ersten Tagen.
Geplant wird nach dem Windatlas,
doch der macht selbst den Fachmann blass.

Fatal ist dieser grüne Punk,
macht Menschen und auch Tiere krank.
Schlafstörung, Angst und Depression,
das Leben wird für sie zum Hohn.

Der Windpark, teils Offshore rentabel,
an Land jedoch die reinste Fabel.
In höchsten Grad defizitär,
schön wärs ja, wenn es anders wär.

Das EEG ein wahrer Graus,
macht unsrer Wirtschaft den Garaus.
Der Nutzen, mickrig, schwach und klein,
ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Industrieanlagen schlimmster Sorte,
umhüllt man uns mit schönem Worte.
Monsterräder, riesig, trutzig,
verspargeln nennt mans auch, wie putzig.

Achtundzwanzigtausend WKAs,
und nichts erreicht beim Treibhausgas.
Rein wirtschaftliche Interessen,
sehn Windkraft als gefundnes Fressen.

Geldgeile Gier der Investoren,
hat selten bei dem Spiel verloren.
Diese Windkraft-Schlepperbande,
verschandelt übelst unsre Lande.

Längst wärs ohne Subventionen aus,
doch weiter gehts in Saus und Braus.
Die Landschaft wird massiv verschandelt,
dieweil man um Tantiemen handelt.

Der Investorenreibach wiegt hier schwer,
um Windkraft gehts schon lang nicht mehr.
Denn fehlt der Wind, es ist der Hohn,
wird er ersetzt, durch Subvention.

Man sucht bewusst im ganzen Land,
Regionen ohne Widerstand.
Und alle Windradbauer bieten,
den Grundbesitzern hohe Mieten.

Vor Jahren Vorverträge ausgebrütet,
ganz still, damits im Volk nicht wüetet.
Durch Reichtumsträume völlig trunken,
aufs unterste Niveau gesunken.

Die Folgen treffen nämlich Alle,
nicht nur allein die Reibachkralle.
Die Wut trifft sie mit aller Schwere,
denn sie sind Schuld an der Misere.

So wirts als Judaslohn betrachtet,
wofür man sie zu tiefst verachtet.
Zudem kommt noch der Neid hinzu,
raubt garantiert des Dorfes Ruh.

Denn eines lässt sich nicht vermeiden,
darunter werden ALLE leiden.
Zwietracht wird ins Dorf gesät,
der Ärger heftig aufgebläht.

Was hier geschieht, ist ungeheuer,
kommt uns in jeder Hinsicht teuer.
Sieht man die Sache ungedämpft,
wird hier das Volk vom Staat bekämpft.

Das bisschen, was man je gehört,
war schöngefärbt, man war betört.
Doch ist die Wahrheit nicht zu fassen,
man hat sich bös verarschen lassen.

Klimababsi in Wald Michelbach...



Zu viele sehn nicht die Gefahr,
weil hinsehn nie das ihre war.
Sie treiben hin, in Lethargie,
in Herden, wie das liebe Vieh.

ERNEUERBAR - ERNEUERBAR
auch dieses Wort war niemals wahr.
Einflussnahme setzt das Wort voraus,
die Logik setzt hier völlig aus.

So lässt es sich doch nicht verhehlen,
dem Winde kann man nicht befehlen.
Denn er wird kommen, oder gehen,
wird gänzlich ohne Einfluss wehn.

So kann man ihn auch nicht erneuern,
vor allem nicht mit Schwachwind-Steuern.
Die Dummheit nur und das ist wahr,
ist jederzeit erneuerbar.

Geschwafel ohne Hintergrund,
wohnt allzu gern in grünem Mund.
Die Sonne scheint, wanns ihr beliebt,
egal, obs grüne Sprüche gibt.

Doch ohne Sonne, ohne Wind,
zapft mans beim AKW geschwind.
Auch holt mans aus der Kohlekraft,
damit man den Bedarf auch schafft.

Das Ding mit Windkraft und Solar,
klang einstmals wirklich wunderbar.
Doch weht kein Wind, scheint keine Sonne,
ists aus mit eitel Freud und Wonne.

Denn, nimmt man all die „Bösen“ raus,
gehn gleich bei uns die Lichter aus.
Dann wirts zum absoluten Hohn,
denn Strom gibts nicht per Illusion.

Ist eine Lobby groß genug,
wird Politik zum Selbstbetrug.
So wird das nichts, so klappt das nie,
auch nicht mit Merkelscher Magie.

Nun sehen wir uns einmal an,
was so ein Windrad alles kann.
Strom kanns GELEGENTLICH erzeugen,
muss sich jedoch dem Winde beugen.

Und hat mans erst mal hingebaut,
sind Wald und Flur massiv versaut.
Nicht hörbar für des Menschen Ohr,
gibts Infraschall durch den Rotor.

Durch den Boden, durch Gestein,
dringt er selbst in Gebäude ein.
Wird dort durch Resonanz vermehrt,
was die Gesundheit oft verheert.

Die Konzentration wird stark geschwächt
und auch das Herz verträgt ihn schlecht.
Gewöhnung gibt es leider nicht,
so bleibt nur Klage, vor Gericht.

Er führt zu Stress und Depression,
bringt Atemnot, stört das Hormon.
Rotorenlärm kommt noch dazu,
macht müde, nimmt dir deine Ruh.

Auch Rotlichtblinken stört bei Nacht,
nervt überall mit aller Macht.
Gesundheitlich droht Übles nun,
doch kann man nichts dagegen tun.

Die Lobby redets klein und mickrig,
ist mit Vertuschung gar nicht knickrig.
Sie präsentiern gern falsche Zahlen
und ignoriern des Bürgers Qualen.

Man muss nur jene Menschen fragen,
die schwer an diesen Folgen tragen.
Dort liegen Nerven völlig blank,
auch sind schon viele Leute krank.

Psychisch oft total am Ende
und prozessiern für eine Wende.
Hier wird die Politik zum Würger,
verhöhnt aufs Gröbste ihre Bürger.

Denn deren Wohl scheint einerlei,
den Grünen gehts am Arsch vorbei.
Man will uns die Gesundheit rauben,
was soll man diesem Staat noch glauben?



Wer sich nicht wehrt, kommt in nichts rein,
denkt mancher, doch so wirts nicht sein.
Hier triffts genauso alle Feigen,
dies mit dem Kopf im Sand vergeigen.

Mehrfach muss man diesen Wahn bezahlen,
gesundheitlich mit großen Qualen.
Der Immobilienwert, der sinkt erheblich,
doch Ausgleich sucht man hier vergeblich

Und die Natur verliert gewaltig
doch ihr Verlust, der ist Nachhaltig.
Der Strompreis, der steigt immer weiter,
als Dauer-Subventionsbereiter.

Die Grünen wolln die Welt verändern
und kokeln doch nur an den Rändern.
Man plant in radikaler Kur,
massiv die Öko-Diktatur.

Da tut sich was, da läuft was schief,
da stinkts nach Kommunistenmief.
Schau ich nur hin, wird mir ganz schwül,
der ganze Wahnsinn hat Kalkül.

Allzu krank scheint es, das Ganze,
wer führt Regie bei diesem Tanze?
Wo keine Logik ist, gibts andre Gründe
und häufig abgrundtiefe Schlünde.

Der Milan hat vorab verloren
und wäre besser nicht geboren.
Das Ganze ist Zynismus pur,
von Artenschutz bleibt keine Spur.

Der Abstand von des Milans Sitz,
zum Windrad, ein perfider Witz.
Ein Kilometer muss er sein, zurzeit,
doch er fliegt 235 mal so weit.

Vorprogrammierte Flugtierleichen,
hinterhältig ohnegleichen.
Der Fuchs, der lässt sie gleich verschwinden,
drum wird man nicht zu viele finden.

Der Schwachsinn ist nicht mehr zu toppen,
so bleibt nur eins, man muss ihn stoppen.
Das Ganze ist Zynismus pur,
von Artenschutz bleibt keine Spur.

Windkraft im Wald

Zu Risiken und Nebenwirkungen finden sie keine Packungsbeilage und es informiert sie auch kein Arzt oder Politiker...



Dieser Schutz ist nichts mehr wert,
wie Dreck beiseite nun gekehrt.
Nun zusätzlich noch aufgeweicht,
damit man schnell sein Ziel erreicht.

Das Grundgesetz, schon angefressen,
vermutlich kann mans bald vergessen.
Rechtsverstöße ohne Ende,
durchgepeitschte Öko-Wende.

Mit Geld kann man Gesetze brechen,
muss nur am rechten Orte blechen.
Die Geldgier einzelner Personen,
zerstört das Land, in dem wir wohnen.



Der Hund jedoch, liegt dort begraben,
wo sich die Windbarone laben.
Sie ziehn die Fäden dieser Politik
und dort fehlts oftmals am Genick.

Die Lobby sagts dem Bundestag
und der hat selten nachgehakt.
Behauptet alsdann inbrünstig,
der Windstrom, der sei ach so günstig.

Politisch läuft das ganz geschickt,
halb hingehört und abgenickt.
Hier wäre Rechnen angesagt,
statt dessen wird es nachgequakt.

Ahnung hat man selten viel,
Diäten sind das wahre Ziel.
Beschlossen wird mit einem Wisch,
so ist die Sache schnell vom Tisch.

Auch intressiern die Folgen nicht,
die haben nur fürs Volk Gewicht.
Demokratie? Wo ist sie nur,
hier herrscht die Öko-Diktatur.

Und diese hat uns bös verbraten,
längst an die Industrie verraten.
Zwingt mit der Windkraftvirus-Pandemie,
das ganze Land noch in die Knie.

Wind bläst umsonst, hat man verkündet,
ein Märchen, das im Chaos mündet.
In Wahrheit gehts um Billionen,
die sich für Windbarone lohnen.

Und die dafür benutzten Taler,
die holt man sich von Steuerzahler.
Dem Bürger, dem vergeht das Lachen,
man zwingt ihn diese, reich zu machen.

Man hat der Politik vertraut,
gewählt, bezahlt, hierher gebaut.
Muss nun Verantwortung vermissen
und wird von A-Z beschissen.

Zu viel hat man uns einst versprochen,
das Wort jedoch schon oft gebrochen.
Willkürlich wird das Recht gebeugt
und neue Angst im Volk erzeugt.

Was grünem Sinn einst scheinbar heilig,
zerstören sie nun übereilig.
Doch warte nur, du grünes Kind,
zum Sturme wächst der Gegenwind.

Ver mehrt sich, bläst durch alle Lande
und stellt sich dieser grünen Schande.
Wer Windkraft will, weiß nichts darüber,
wer sich damit befasst, läuft über.

Denn hat man sie erst an der Kehle,
verzweifelt man, an Leib und Seele.
Drum wehren wir uns jetzt, beizeiten,
dem Wahn ein Ende zu bereiten.

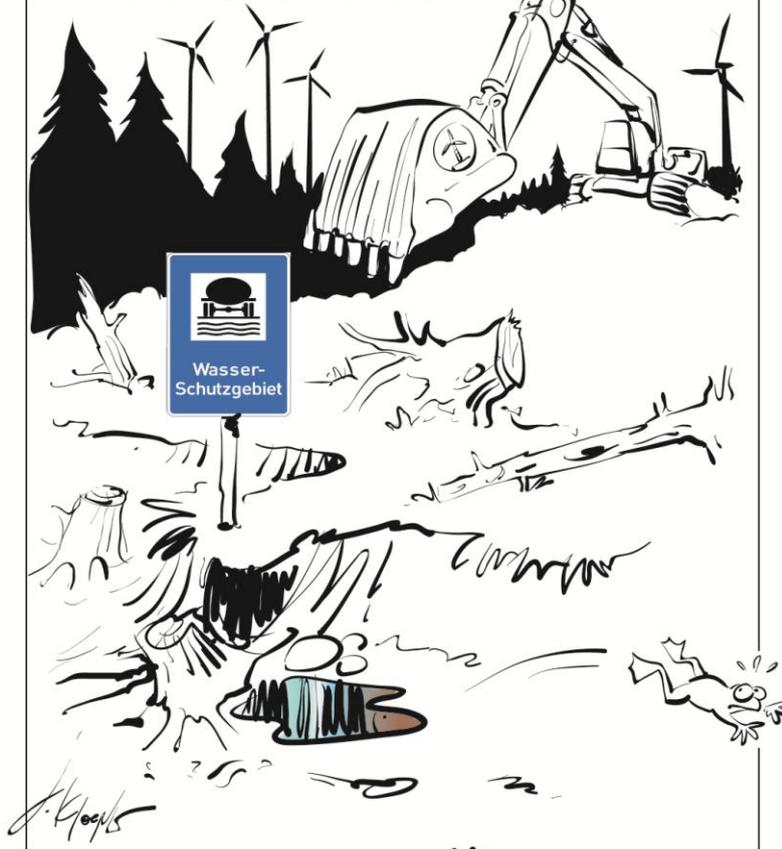
Denn Wahnsinn ists, der hier regiert,
dagegen kämpft man ungeniert.
Der Notwehrparagraph ist anzuwenden,
wolln wir hier nicht im Chaos enden.

Rechtsstaatlichkeit ist aufgekündigt,
der Bürger voll und ganz entmündigt.
Vom Schreibtisch aus wird Land zerstört,
der Bürger nicht mal angehört.

Wenn sie den Irrsinn weiter züchten,
sind wirs, die bald im Schlauchboot flüchten.
Denn diese Welt, in der wir wohnen,
erstickt an grünen Illusionen.

Windkraft im Wald

Zu Risiken und Nebenwirkungen finden sie keine Packungsbeilage und es informiert sie auch kein Arzt oder Politiker...



2017



Na dann Prost!

Wozu sind die Gesetze da,
sind sie nur hohles Trallalla?
Wenn Lobbys mit dem Finger schnippen,
sieht man sie reihenweise kippen.

Natur ist unser aller Gut,
wer sie zerstört, der erntet Wut.
Doch dort, wo Grün die Lande pfählt,
hat man sie kräftig abgewählt.

Nun ist auch noch laut proklamiert,
das Rumpelstilzchen inkarniert.
Es poltert, tobt, macht viel Geschrei,
zählt allzu gern, doch nie bis Drei.

Die Mähne wogt, die Faust sie hüpfet,
wie hat es doch nur aufgemüpfet.
Drischt Phrasen auf der grünen Bühne,
hirnlose zwar, doch reichlich kühne.

Führt aber auch manch grünen Sinne,
nun doch vor Augen, dass er spinne.
So dass doch mancher nun bedenkt,
ob dies nicht in den Abgrund lenkt.

Trotz Null-Versorgungssicherheit,
macht sich bei uns das Windrad breit.
Klammheimlich wuchs das Krebsgeschwür,
kam durch die grüne Hintertür.

Doch stirbt zuviel Natur dabei,
den Grünen ist sie einerlei.
Ein Mittel war sie, nur zum Zweck,
ausgebraucht, nun wirft mans weg.

Hat Grün der Politik ganz ungeniert,
ein Lemming-Hirn eintransplantiert?
Ein Suizidprogramm befohlen
und jede Logik längst gestohlen?

Nun solln wir uns zur Urne quälen
und wieder solche Schwafler wählen.
Die uns erzählen, Eins und Eins sei Zehn,
der Spaß wird ihnen bald vergehn.

Sie basteln brav am Stimmverlust,
gebaut aus purem Wählerfrust.
Verliern als dumpfe Landschaftspfähler,
zurecht in Massen ihre Wähler.



Die Welt wolln sie, die Grünen, retten,
als ob sies in den Händen hätten.
Im Pelz der Welt, nur eine Laus,
da gehen doch echt die Lichter aus.

Sind sies doch, die es nicht geniert,
wenn dieses Land noch kollabiert.
Man muss den Wahn beizeit beenden,
sonst werden wir im Chaos enden.

Weg mit Diesel, mit Benzinern,
Stromgetriebne sind die cleanern?
Elektroautos will man fahren,
denn diese sagt man, sein die wahren.

Zweitausendzwanzig, eine Million,
das ist doch wohl der blanke Hohn.
Woher käm denn die Energie,
mit Wind und Sonne klappt das nie.

Das wird nichts mit erneuerbaren,
der Traum vom saubren Autofahren.
Das EEG ist äußerst ominös
und überwiegend desaströs.

Was grüne Sinne nicht geniert,
der Strombedarf, der eskaliert.
Man kann sich nur die Haare raufen,
hier will man uns für dumm verkaufen!

Ist diese Politik das Ochsenvieh,
vorm Pflug der Windkraftindustrie?
Zerpflügt nun ohne Scham vor Schande,
ganz systematisch unsre Lande?

Des Bürgers Wohl wird ignoriert,
vorbei ists nun, dass man sich ziert.
Wie kommt der Dackel an der Lobby-Leine
Frag ich mich, mit sich selbst ins Reine?

Rechtsstaatlichkeit ist aufgekündigt,
der Bürger voll und ganz entmündigt.
Vom Schreibtisch aus wird Land zerstört,
der Bürger nicht mal angehört.

Wer sich so ganz und gar nicht ziert,
den Bürger derart ignoriert,
gehört für jede Schwachsinn-Handlung,
ganz schnell in psychiatrische Behandlung.

Ein Bürger wär an ihrer Stelle,
schon längst in einer Gummizelle.
Nein, diese Politik ist nicht geheuer,
kommt uns auch längstens viel zu teuer.

Ist nun politisch das Gewissen,
ersetzt durch andre Ruhekissen?
Demokratie schon kurz vorm Ende,
der Goldrausch Grund für diese Wende?

Zeigt der Begriff Jamaika-Koalition,
nicht ganz allein schon, wo ich wohn?
Sind jetzt auch wir Bananenrepublik,
treibts hier die Lobby allzu dick?

Das Gesetz wird dünn und faltig,
hier stimmt nichts mehr, es stinkt gewaltig.
Da läuft was falsch, da droht Gefahr,
ein Wahn, der so noch niemals war.

Auch der Naturschutz nimmt Distanz,
zieht ihn teils ein, den eignen Schwanz.
Einst Kröten fangen, hegen, pflegen
und nun das Lobby-Pflaster fegen.

Erbärmlich klingen manche Worte,
benagt auch er die Reibach-Torte?
Hochverrat am eignen Schaffen,
Bruderschaft mit den drei Affen.

Der Feind, er kam nicht aus dem All,
er ist um uns, ist überall.
Nun sitzt er auf dem Ast und sägt
und ignoriert, was dieser trägt.

Wer derart hirnlos Phrasen drischt,
im Sande, statt im Wasser fischt,
der angelt dabei leicht zum Lohn,
statt einem Fisch, nen Skorpion.

So will man uns mit Lügen knechten,
spielt Umweltretter, den Gerechten.
Drischt Phrasen ohne Hintergrund,
doch die sind schon in aller Mund.

Das Maß ist voll, es ist genug,
das Grüngeschwafel Lug und Trug.
Politisch brauchts hier eine Wende,
sonst sind wir alle bald am Ende.

Im Volke wächst der Widerstand,
man wehrt sich gegen diese Schand.
Klammheimlich kam die Öko-Diktatur,
schlich sich ein, auf grüner Spur.

Mit Öko-Sprüchen grün vernebelt,
Gesetze oftmals ausgehebelt.
Gewaltig stinkt es hier zum Himmel,
nach Fäulnis und nach grünem Schimmel.

Was man uns auch herunterleiert,
die wahren Ziele sind verschleiert.
Sie sind, wo sich die Wurzel findet,
dort, wo der Schein abrupt verschwindet.

Sie sind, wo einst der Grüne stand,
die Mao-Bibel in der Hand.
Nun lahmt die Hand, die Maske fällt,
bei dem, der sie zu lange hält.

Die Ämter werden angewiesen,
uns unser Leben zu vermiesen.
Jedes nur nen kleinen Teil,
so bleibt das Amtsgewissen heil.

Was ficht sie das Gesamtverbrechen,
weist man sie doch nur aus, die Flächen.
Unschuld vom Amte könnt mans nennen,
so kann man dort beruhigt pennen.

Zerstörn die Lande systematisch,
sehn sich in Unschuld, ganz apathisch.
Denken muss nur der ganz oben,
liebt sein System, wirds immer loben.

... Sachliche Prüfung und rechtliche Würdigung der Eingaben
zur 2. Offenlegung des Teilplanentwurfs Erneuerbare Energien
durch die Fachdienststellen im Regierungspräsidium Darmstadt



Und schiebt es allzu gerne weiter,
auf der Endlos-Instanzenleiter.
Denn schließlich will man seine Ruh,
da fehlt grad sowas noch dazu.

Der Schreck kommt erst, der üble Graus,
baut man auch ihm son Ding vors Haus.
Dann gibts ein großes Wehgeschrei,
dann ist man plötzlich auch dabei.

Ansonsten sieht mans ganz brutal,
und pfeift auf bürgerliche Qual.
Muss sich nur an die Vorschrift halten,
braucht sein Gewissen nicht entfalten.

Die Kugel denkt, ich habs nicht schwer,
die Schuld hat schließlich das Gewehr.
Doch dieses meint nun ganz entzückt,
oh nein, ich hab nicht abgedrückt.

Doch auch der Schütze kann sich loben,
denn der Befehl, der kam von oben.
Und selbst auch dort, an dieser Stelle,
hat es nun keiner auf der Pelle.

Einspruch wurde nicht erhoben,
denn schau, auch hier kam es von oben.
So geht das Ganze lustig weiter,
auf dieser: „Kam von oben Leiter“.

Demokratie, geht frisch und munter,
im Schweinsgalopp den Bach hinunter.
Am Schreibtisch wird das Land zerstört,
der Bürger nicht mal angehört.

So sinds die Amts-Zivilsoldaten,
die uns im Endeffekt verbraten.
Leicht fädeln sie sich aus der Schande,
wies üblich ist, in diesem Lande.

Den Pfahl mit einem Rade drauf,
den gabs vor Zeiten schon Zuhauf.
Gebaut, als Folter schlimmsten Grades,
Alptraum pur, der reinste Hades.

Einstmals Quittung für Verbrechen,
Werkzeug, sich dafür zu rächen.
Doch nun das Mittel neuer Qual,
ganz ohne Schuld, kollateral.

Milliarden für die Dritte Welt,
für Waffenkauf, Entwicklungsgeld.
Hier werden Kriege finanziert,
man lebt davon, dass was passiert.

Der Hunger, der wird nicht behoben,
wird auf die lange Bank geschoben.
Man gibts der Diktatoren-Riege,
wünscht viel Erfolg, beim nächsten Kriege.

Das Volk jedoch, das hungert weiter,
wälzt sich wie einst, in Blut und Eiter.
Der Hungernde, der darfs nicht haben,
weil Diktatoren sich dran laben.

Nimmt mans fürs Volk, fehlts an der Jacht,
drum steckt mans weg, ganz mit Bedacht.
Auch Kriege muss man finanzieren,
wird sich fürs Betteln nie genieren.

Gar lustig blüht der Waffenhandel,
doch wir - sind schuld am Klimawandel?
Die Schuld trifft uns, wir sind die Schlechten,
man muss uns mit dem Windrad knechten.

Gigantisch wird die Luft verpestet
und neue Waffen ausgetestet.
Brennt ein Ölfeld wochenlang,
macht das keinen Grünen bang.

Hier brennt Chemie der schlimmsten Klassen,
Autoreifen, Fahrzeugmassen.
Ganze Städte, Öl, Benzin,
alles qualmt zum Himmel hin.

Und von der allergrößten Sauerei,
lenkt man hier ab, mit viel Geschrei.
Die Schifffahrt ist das größte Schwein,
doch hackt man auf den Diesel ein.

Vierzigtausend Frachter auf den Meeren,
die die Luft massiv verheeren.
Giftmüllschleudern müsst mans nennen,
die Schweröl massenhaft verbrennen.

Ein Containerschiff, es ist unsäglich,
frisst hundertfünfzig Tonnen täglich.
Der Schwefelanteil ist der Schweröl-Hit,
3500-fach höher als beim Dieselsprit.

Erst recht die Kreuzfahrtschiffe sind dabei,
bei dieser Abgas-Sauerei.

Für Schiffe gäbs Katalysatoren,
doch stößts auf taube Reeder-Ohren.

So triffts nicht den, der es verkackt,
nein, auf den Bürger wird gehackt.
Denn ihn kann man mit Steuern quälen,
mit Klimawandel-Schuld vermählen.



Doch Klimawandel gabs schon immer,
verheerend oft, teils weitaus schlimmer.
Grün wirds jedoch ganz nach Belieben,
dem Bürger in die Schuhe schieben.

Manch andere Partei, die prüft es nicht,
so hat ers leicht, der grüne Wicht.
Der Diesel wird nun laut verteufelt
und wir – mit Kerosin beträufelt.

Denn eines ist schon längst bekannt,
nicht nur zum Antrieb wirds verbrannt.
Der Flugverkehr, ein Mega-Ferkel,
scheint wohl kein Thema bei Frau Merkel.

Vor der Landung sprüht man ihn raus,
den Rest, sonst wärs beim Crash gleich aus.
Um nicht im Flammenmeer zu enden,
muss mans teils unverbraucht verschwenden.

Lässts einfach ab, in großen Massen,
doch wir solln jetzt den Diesel hassen.
Denn er, der Diesel sei der Böse,
drum auf ihn Leute, mit Getöse.

Doch Baumaschinen, LKW´s, Traktoren,
wärn ohne ihn schon längst verloren.
Und auch die Kriegsmaschinerie,
verzichtet auf den Diesel nie.

Verbraucht ganz ungeheure Massen,
würd sichs niemals verbieten lassen.
Darüber aber spricht man nicht
und predigt uns dafür Verzicht.

Verarscht uns gern mit Augenwischerei
und reichlich hohlem Wehgeschrei.
Doch diese grüne Politik,
bricht jedem Grundsatz das Genick.



Und die Parteien, all die netten,
sind nur noch grüne Marionetten.
Sie hoppeln wie verwirrte Hasen,
kreuz und quer auf grünem Rasen.

Wolln alle nur die Guten sein,
und falln auf grüne Sprüche rein.
Sie glauben, dass sich der veredelt,
der grimmig nach dem Diesel wedelt.

Und buhln um Koalition,
im Wettlauf nach dem nächsten Thron.
Doch wer am Heck als Schwänzlein hängt,
der merkt nicht, wer vorne lenkt.

**Illustrationen: www.illustration-kloepfer.de
Satire: Erich Horn, Haigerloch.**